

## Protokoll der 97. Sitzung der Medienkommission

---

Die Sitzung fand am Montag, dem 07.12.2015 von 15.00 bis 17:50 Uhr im Erwin-Schrödinger-Zentrum, Raum 0'101 statt.

### Teilnehmer:

#### Mitglieder und Stellv. Mitglieder der Kommission:

Frau Prof. de la Durantaye (Vorsitzende der Kommission), Herr Hoffmann, Herr Dr. Morgenstern, Frau Prof. Petras, Herr Repke, Herr Schrenker, Herr Dr. Schwerdtner, Herr Tschakert, Herr Wassermann, Herr Zelt

#### ständige Teilnehmer:

Herr Prof. Degkwitz (bis 16 Uhr), Herr Pirr, Herr Stange, Herr Winterhalter

#### Gäste:

Herr Dr. Molnár (bis 16 Uhr), Herr Dr. Voss (bis 17 Uhr)

#### entschuldigt:

Frau Dr. Pannier, Herr Prof. Dr. Pinkwart

### Tagesordnung:

- TOP 1: Bestätigung der Tagesordnung
- TOP 2: Protokollbestätigung der 96. Sitzung
- TOP 3: Ergebnisse aus den Diskussionen zur Finanzsituation von UB und CMS/Planung Doppelhaushalt 2016/17
- TOP 4: Projekt CampusCard an der HU (Herr Dr. Molnár)
- TOP 5: Anträge im CIP/WAP-Verfahren 2016
- TOP 6: Umgang mit Restmitteln im Titel 54061 (Software)
- TOP 7: Verschiedenes

### TOP 1: Bestätigung der Tagesordnung

- einstimmig

### TOP 2: Protokollbestätigung der 96. Sitzung

- einstimmig

### TOP 3: Ergebnisse aus den Diskussionen zur Finanzsituation von UB und CMS/Planung Doppelhaushalt 2016/17

- **UB:**
  - Trotz vielfältiger Anstrengungen konnte für die geplanten Ansätze im Doppelhaushalt 2015/2016 keine Veränderung mehr erreicht werden. Somit wird, wie in der letzten Sitzung dargestellt, der Erwerbungsetat bis Ende 2017 ein Defizit von ca. 1,5 Mio. Euro akkumulieren, und Reinvestitionen in die Infrastruktur (z.B. IT-Ausstattung) bleiben stark eingeschränkt
  - Bzgl. der Erstattung von Auslagen der UB in Zusammenhang mit dem Literaturerwerb aus Berufungszusagen wurde durch VPH zugesichert (u.a. in der Kommission für Haushaltsfragen und im Akademischen Senat), dass ab 2016 wieder eine Rückkehr zum abgestimmten und zugesagten Verfahren erfolgt, d.h. der UB vorverauslagte Mittel wieder voll erstattet werden
  - Bzgl. der Erstattung der in 2015 verauslagten Mittel für Literaturerwerb aus Berufungszusagen (aktuell ca. 130T Euro) ist trotz mehrmaliger drängender

Nachfrage keine Reaktion durch VPH oder die Haushaltsabteilung erfolgt. Bei Nichterstattung muss die UB das dadurch entstandene Defizit somit aus ihren eigenen Erwerbungsmitgliedern ausgleichen

- **CMS:**
  - Die Ersetzung der Kernrouter wird zu etwa 75% aus CIP/WAP-Mitteln 2015-2017 sowie aus dem Großgerätetitel finanziert.
- **Bericht von Gesprächen von Vertretern der Medienkommission mit VPH/Haushaltsabteilung bzw. VPF**
  - Im Gespräch mit VPH/HHA wurde das weitere Verfahren bzgl. der Vergabe von CIP/WAP-Mitteln bzw. Software erörtert (Prof. Durantaye, Dreier, Stange)
  - Restmittel 2015 im Titel 81701 (siehe Top 6)
  - CIP/WAP: Es wurde abgestimmt, dass das bisherige Verfahren der antragsbasierten Verausgabung nach Begutachtung durch die MK weitergeführt wird. Dabei wird der einzelne CIP/WAP-Antrag als investive Beschaffung gewertet und weiterhin über eingerichtete 8er-Titel bewirtschaftet
  - Die Reduzierung der CIP/WAP-Mittel um 100T Euro in der Laufzeit 2015-2017 ist gebunden an die Erneuerung der Kernrouter. Es wurde von der MK betont, dass der Ansatz ab 2018 wieder auf mind. 350T Euro angehoben werden muss. VPH und VPF haben dies zustimmend zur Kenntnis genommen
- **Verausgabung CIP/WAP-Reste 2015:**
  - Die MK wurde darüber informiert, dass aus den Restmitteln 2015 (34,3T Euro) seitens der UB 2 Server und die Verwaltungssoftware Baramundi und seitens des CMS 2 Terminalserver beschafft wurden

#### **TOP 4: CampusCard an der HU**

- Herr Dr. Molnár stellt den aktuellen Stand der Einführung der CampusCard in einer Präsentation vor (siehe Anlage zum Protokoll)
- Nachfragen seitens der MK:
  - Zeitplan: Aufgrund von Kapazitätsproblemen in der Studienabteilung verzögert sich die Einführung bis mind. ins 1. Quartal 2016
  - Frage zu Vorteilen des Berliner Verbunds: Vorteile bestehen vor allem bzgl. der Konditionen bei Beschaffung und Wartung, institutionsübergreifende Ausgabe der Karten ist aus verschiedenen Gründen nicht vorgesehen
  - Kartenumstellung ab 2018: durch Anforderungen des VBB wird ab 2018 eine neue Kartengeneration eingeführt werden müssen, mit deutlich höheren Kosten pro Karte. Finanzierung ist derzeit unklar
  - Datenschutz bzgl. MensaCard-Funktion: Nutzung der Funktion ist optional. HU-Projektverwaltung hat keinen Zugriff auf Bewegungen auf der MensaCard-Funktion und kann lediglich die Nummer einer Person zuordnen (wg. Sperrung). Das Studentenwerk hat wiederum nur Zugriff auf MensaCard-Funktion, kann jedoch die Nummer keiner bestimmten Person zuordnen

#### **TOP 5: Anträge im CIP/WAP-Verfahren 2016**

- Das Volumen der CIP/WAP-Mittel für das Jahr 2016 beträgt aufgrund des abgesenkten Ansatzes (100T Euro Vorabzug Router) insgesamt 250T Euro
- Die MK beschließt einstimmig, die Sachmittel des Förderprogramms Digitale Medien 2016 (75T Euro) einmalig für die Verausgabung im Rahmen des CIP/WAP-Verfahrens zu nutzen.
- Es stehen demnach 325T Euro für die Vergabe zur Verfügung; das Volumen der eingereichten und durch die AGs begutachteten Anträge beläuft sich auf 734T Euro

- Nach Prüfung und Beratung beschließt die MK mit einer Stimmenthaltung die folgende Verteilung der Mittel:

**Beschluss der MK vom  
7.12.15**

<b>Fakultät</b>	<b>Institut</b>	<b>CIP</b>	<b>WAP</b>
		<b>€</b>	<b>€</b>
		<b>befürwortet</b>	
Phil. Fak. II	Institut für Klassische Philologie	20.000	
WiWi		69.000	
Math.-Nat.	Institut für Informatik	72.000	
KSBF	Institut für Erziehungswissenschaften		50.500
KSBF	Institut für Sportwissenschaft	33.500	
	Universitätsbibliothek	80.000	

**274.500      50.500**

**325.000**

### **TOP 6: Umgang mit Restmitteln im Titel 54061**

- Es wurde der weitere Umgang mit dem hohen Bestand an übertragenen Restmitteln der Institute (jeweils ca. 300 T EUR p.a. seit 2011) und Verfahren zu deren Abbau diskutiert.
- Als gegensätzliche Tendenz wurde festgestellt, dass sich global in einigen Instituten dieser Bestand durch mehrere Maßnahmen bei der Mittelverteilung in den vergangenen Jahren deutlich reduziert hat. Aus diesem Grund ist ein globaler Schnitt bei den übertragenen Mitteln unrealistisch.
- Folgende Maßnahmen wurde beschlossen:
  - Bei der Finanzierung von beantragten Softwarelizenzen aus CIP/WAP ist auf den Titel 54061 zu verweisen
  - Stärkere Reduktion der Ansätze für 2016
  - Erhöhung des Ansatzes für den Strukturfonds Software

### **TOP 7: Verschiedenes**

- nächste Sitzung:  
Montag, 22.02.2016, 15:00 in Mitte